

# Ergebnisprotokoll

## der 2. Sitzung Koordinierungsgruppe

Datum: 23. September 2009, 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr  
 Ort: Technisches Rathaus, Jessenstraße 1, Sitzungssaal im EG  
 Moderation: Otto Eikenbusch  
 Protokoll: Martina Nitzl  
 Teilnehmer/innen: Axel Bischoff, Mark Classen, Otto Eikenbusch, Markus Erich-Delattre, Martin Elbl, Erich Fülling, Jens Kleinikau, Martina Nitzl, Thomas Piplak, Ove Rybka, Sabine Wilhelm, Janna Bordier (Praktikantin)  
 Gast: Thomas Schulze, Superurban

TOP	Thema Ergebnis / Vereinbarung	To do ! Wer?	Bis wann?
1.	<b>Tagesordnung</b> Die Reihenfolge der Tagesordnung wird dahingehend verändert, dass TOPs zu Struktur der Koordinierungsgruppe voran gestellt werden.		
2.	<b>Input von Koordinierungsgruppenmitgliedern</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Martin Elbl (Bürgertreff Altona-Nord) gibt eine kurze Einführung zu Beteiligungsverfahren; Präsentation siehe Anhang</li> <li>▪ Erich Fülling (Lebendiges Altona e.V.) stellt seine Vorstellungen zu Mandat und Arbeitsweise der Koordinierungsgruppe vor; Präsentation siehe Anhang.</li> </ul>		
3.	<b>Spielregeln der Koordinierungsgruppe</b> Die von Herr Fülling vorgeschlagenen Spielregeln werden prinzipiell befürwortet. Im Anhang an das Protokoll sind die Spielregeln aufgeführt. Beim nächsten Treffen soll darüber entschieden werden.	alle	
4.	<b>Struktur und Arbeitsweise der Koordinierungsgruppe</b> Aus der Diskussion ergeben sich folgende Festlegungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Ergebnisprotokoll der vorherigen Sitzung wird am Anfang jeder Sitzung bestätigt bzw. geändert.</li> <li>▪ Die Tagesordnung kann am Anfang der Sitzung durch Abstimmung geändert werden.</li> <li>▪ Die Organisation (Einladung, Protokoll etc.) übernimmt auch weiterhin das Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung. Bitte um Hinweis: ob E-Mail- oder Postversand.</li> <li>▪ Die Moderation wird wechselnd von Mitgliedern der Koordinierungsgruppe übernommen; die Festlegung des neuen Moderators erfolgt am Ende jeder Sitzung</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeitbegrenzung der Sitzungen auf 2 Stunden.</li> <li>▪ Die Sitzungen sind öffentlich.</li> <li>▪ Jedes Mitglied trägt Sorge dafür, dass - bei eigener Verhinderung (bitte kurze Mitteilung an das Bezirksamt) – der/die stimmberechtigte Stellvertreter/in anwesend und umfassend informiert ist. Die stimmberechtigten Stellvertreter können bei allen Sitzungen anwesend sein.</li> <li>▪ Bei Entscheidungen wird das Einvernehmen abgefragt. Gegenstimmen und Unsicherheiten müssen spätestens dann geäußert werden.</li> <li>▪ Wenn Diskussionen nicht zu einem abschließenden Ergebnis führen, werden die unterschiedlichen Meinungen festgehalten.</li> </ul>		
5.	<p><b>Wahl eines Vorsitzenden – Fragen an den Hauptausschuss</b></p> <p>Offene Diskussion ohne Beschluss: ein Teil der Koordinierungsgruppe sieht keinen Bedarf für die Festlegung einer/es Vorsitzenden. Auch die Funktion als Sprecher gegenüber der Öffentlichkeit könne bei Bedarf gewählt werden.</p> <p>Da der Hauptausschuss einen Vorsitzenden vorgeschrieben hat, sind Änderungswünsche dem Hauptausschuss (nächste Sitzung 15.10.09) vorzutragen.</p> <p>Weitere Fragen an den Hauptausschuss</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kann die Koordinierungsgruppe erweitert werden? Das Fachamt Sozialraummanagement ist bislang nicht vertreten, wäre aufgrund der Vielzahl an parallel laufenden Beteiligungsverfahren im Plangebiet aber notwendig. Vorschlag: Ulrike Alsen aufnehmen</li> <li>▪ Die Festlegung: "Entscheidungen werden mit einer Stimmenmehrheit von mindestens neun Stimmen getroffen" wird hinterfragt.</li> </ul>	pol. Fraktionen + Bezirksamt	15.10.
6.	<p><b>Konzept der Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <p>Thomas Schulze von Superurban (beauftragt für Website und Öffentlichkeitsarbeit, kurz: ÖA) zeigt kurz Beispiele und Herangehensweisen der ÖA im Rahmen von Beteiligungsprozessen aus seiner Praxis.</p> <p>Weiterhin wird das Konzept für den Masterplan vorgestellt (Präsentation siehe Anhang). Er weist darauf hin, dass für die nächsten Schritte des Kommunikationskonzeptes das Verfahren der Beteiligung maßgeblich ist, da erst darauf aufbauend eine adäquate Konkretisierung der Kommunikations-Maßnahmen erfolgen kann (Information der verschiedenen Zielgruppen, Ansprache und Medieneinsatz. Aktivierung etc.)</p>		
7.	<p><b>Nächste Sitzung</b></p> <p>Zeit: 12. Oktober 2009 (08.10.2009 musste verlegt werden), Ort: Technisches Rathaus Altona, Jessenstraße 1, Sitzungssaal Moderation: Markus Erich-Delattre</p>	Erich- Delattre	12.10. 2009

gez.: Nitzl

